

und Luftfeuchtigkeit, so daß aus Stahl gefertigte Anlagenteile schmolzen. Die halbstaatliche Betreibergesellschaft Power Reactor and Nuclear Fuel Development Corporation (PNC, heute: Japan Nuclear Cycle Development Institute), versuchte das Ausmaß des Zwischenfalls zu vertuschen, unter anderem indem sie falsche Berichte veröffentlichte, ein nach dem Unfall aufgenommenes Video veränderte und die Angestell-

ten zum Schweigen über das jetzt wieder aufgetauchte erste Video verpflichtete. Die Wiederinbetriebnahme der Anlage ist für dieses Jahr, 2008, vorgesehen. ●

Berlin, 8. April 2008

Mammographie – Screening

Um eine erste Bilanz nach der Einführung des Mammographie-Screenings in Deutschland zu ziehen, laden das Bundesumweltministerium (BMU), das Bundesgesundheitsministerium (BMG) und die Kooperationsgemeinschaft Mammographie (KoopG) zu

einem Kongress „Mammographie-Screening in Deutschland, Erfahrungen und Perspektiven“ ein. Die Veranstaltung soll am Dienstag, den 8. April 2008 von 9:30 bis 18:00 Uhr im dbb-Forum in 10117 Berlin, Friedrichstraße 169/170 stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos. Programminformation und Anmeldung sind über die Internetseite www.mammographie-kongress.de möglich. ●

Im Überblick

Nahrungsmittelbelastungen

Folgende radioaktive Belastungen wurden in 2007 gemessen:

Gamma-Spektrometrie

(Meßwerte in Becquerel pro Kilogramm (Bq/kg); soweit nichts anderes angegeben der Cäsium-137-Aktivität (Cs-137) pro Kilogramm Frisch- oder Feuchtgewicht, sonst des jeweils angegebenen Radionuklids; kl.= kleiner als.

Milch

Rohmilch, Berlin-Gatow,	
09.01.08	0,041
04.12.07	0,096
08.08.07	0,16
04.04.07	0,031
11.01.07	0,046
Rohmilch, Berlin-Rudow,	
02.01.08	0,42
10.12.07	0,039
01.08.07	1,8
03.05.07	3,6
03.01.07	1,3

Beeren, Obst, Säfte

Äpfel, Berlin-Zehlendorf,	
03.08.07	0,11
Pflaumen, Berlin-Zehlendorf,	
12.08.07	0,11
Rhabarber,	
Bln.-Düppel, 11.6.07	0,18
Preiselbeeren,	
unbek. Herknft. 30.1.07	3,5
Heidelbeeren,	
Berlin-Gatow, 29.6.07	0,12
Polen, 15.06.07	7,9
Stachelbeeren, Berlin-Düppel,	
02.07.07	0,038
Erdbeeren,	
Berlin-Gatow, 6.6.07	0,071
Bln.-Düppel, 11.6.07	0,038

Frucht-Liköre, Finnland,	
26.03.07, 6 Proben	
kl.0,10 bis 3,4, im Mittel 2,0	
Heidelbeersaftkonzentrat,	
unbek. Herkunft,	
21.1.2008	190
Moosbeersaftkonzentrat,	
unbek. Herkunft,	
21.1.2008	660
Beerenfruchtsaft unbekannter	
Herkunft, 27.12.07	530

Gemüse

Kohlrabi, Berlin-Gatow,	
02.11.07	0,22
Kartoffeln festkochend,	
Berlin-Zehlendorf,	
14.09.07	0,081
Rotkohl, Berlin-Zehlendorf,	
14.09.07	0,12
Zucchini, Berlin-Gatow,	
24.09.07	0,18
Zucchini, Berlin-Zehlendorf,	
03.08.07	0,08

Pilze

Pfifferlinge	
Rußland,	
01.10.07	22
13.07.07	130
Weißrussland (Belarus),	
6.7.-21.8.2007, 9 Proben	
0,69 – 170, im Mittel 22	
24.10.06	590
Ukraine, Juli 2007, 3 Proben	
120, 130, 170	
Polen, 13.7. u. 16.8.2007	18 u. 74
Serbien u. Montenegro,	
02.07.07	3,3
Litauen, 13.8. u. 17.9.2007	39 u. 3,5

Steinpilze

Bln.-Zehlendorf, 11.7.07	11
Polen, 05.10.07	42
getrocknet, Russische	
Föderation, 24.1.08	37
Maronenröhrlinge	
Polen	
28.09.07, 4 Proben	
120, 160, 180, 290	
07.11.07	120
Deutschland	
Berlin-Zehlendorf,	
11.07.07	47

Rotfußröhrling

Berlin-Zehlendorf,	
11.07.07	kl. 1,1

Getreide

Haferkörner, Berlin-Lübars,	
31.07.07	0,30
Roggenkörner, Berlin-Lübars,	
07.08.07	kl. 0,13

Tee

(Meßwerte in Bq/kg Trockenmasse)	
Tee (schwarz), Türkei,	
08.03.07	5,9
23.01.07	65
Tee (schwarz), Libanon,	
17.09.07	3,2
Tee (schwarz), Sri Lanka,	
23.01.07	2,4
Tee (schwarz), Indien,	
9.1.2008	0,33
Tee (schwarz), China,	
9.1.2008	0,6
Tee (grün), China,	
9.1.2008	0,4
Tee (grün), Korea, 24.10.06	0,67
Tee (grün), Russische	
Föderation, 24.1.08	14

Nüsse

Walnuß, Berlin-Treptow,	
06.09.07	0,45
Haselnuß, unbek. Herkunft,	
15.01.07	3,1

Fisch

Bachforelle, Berlin-Spandau,	
07.11.07	0,67
09.11.06	0,96
Hecht, Berlin-Sacrower See,	
23.11.07	21
26.10.06	31
Karpfen,	
Bln.-Spandau,	
07.11.07	kl. 0,18
09.11.06	0,59
Rußland, 26.01.07	0,42
Blei (Weißfisch),	
Berlin-Müggelsee,	
26.09.07	1,6
25.04.07	0,84
29.11.06	1,0
Bln.-Griebnitzsee,	
06.07.07	0,72
Plötze, Berlin-Müggelsee,	
26.09.07	0,58
Sprotte, Estland, 15.10.07	1,3
Lachs (Süßwasser), Russische	
Föderation, 24.1.08	0,5

Fleisch und Geflügel

Rindfleisch,	
Berlin-Rudow, 3.9.07	3,5
Berlin-Gatow, 23.11.07	2,2
Argentinien, 6.12.07	0,85
Kamerun, 14.10.06,	
2 Proben	0,22 und 1,9
Schweinefleisch,	
Bln.-Gatow, 20.7.07	0,19
Polen, 20.10.06	0,13
Rehfleisch, Berlin-Köpenick,	
23.05.07	4,8
Hirschfleisch, Neuseeland,	
6.12.07	0,12
Wildschweinfleisch, Berlin-	
Köpenick, 23.05.07	60
Rehtierfleisch, Rußland,	
26.01.07	34
Hauskaninchen, Polen,	
24.10.06	0,29
Gänsefleisch, Polen,	
06.12.07	0,11

Umweltproben

(Meßwerte in Bq/kg Trockenmasse)	
Birkenblätter, Berlin-Lübars,	
02.10.07	4,4
Buchenblätter, Berlin-	
Zehlendorf, 09.10.07	1,7
Eichenblätter, Berlin-Lübars,	
02.10.07	kl. 0,31
Tannennadeln, Bln.-	
Zehlendorf, 13.12.06	6,7
Ackerboden, Berlin-Lübars,	
02.10.07	8,3
Ackerboden, Berlin-Gatow,	
02.11.07	5,8

Weideboden,

Berlin-Lübars,	
2 Proben, 02.10.07	
	10 u. 17
22.05.07	6,9
Berlin-Zehlendorf,	
09.10.07	0,94
24.05.07	17
Berlin-Rudow,	
04.05.07, 6 Proben	
5,3 bis 5,9, im Mittel	5,6

Richtwertempfehlungen:

In den Ländern der Europäischen Gemeinschaft (EG) gilt bis zum 31. März 2010 ein Grenzwert für die Cäsium-Gesamtbelastung von 600 Becquerel pro Kilogramm für Nahrungsmittel, die aus Drittländern eingeführt werden, und von 370 Becquerel pro Kilogramm für Milch und Säuglingsnahrung. Aus diesen Grenzwerten lassen sich jedoch keine Aussagen über die gesundheitliche Zuträglichkeit ableiten. Unabhängige Experten rieten deshalb auf der Grundlage der Bestimmungen der Strahlenschutzverordnung von 1976 zu Nahrung mit höchstens 30 bis 50 Becquerel pro Kilogramm Cäsium-Gesamtaktivität für Erwachsene und mit höchstens 10 bis 20 Becquerel pro Kilogramm für Kinder, stillende und schwangere Frauen. Dabei wurde von einem Anteil von 1 Prozent Strontium-90 bezogen auf den Aktivitätsgehalt an Cäsium-137 in Nahrungsmitteln ausgegangen. Der tatsächliche Strontiumgehalt in der Nahrung liegt jedoch höher, wie Untersuchungsergebnisse zeigen. Deshalb und wegen Unsicherheiten bei den Bewertungsgrundlagen wird jetzt meist nur noch bis zu 5 Becquerel pro Kilogramm Cäsium-Gesamtaktivität als Höchstwert für Kindernahrung empfohlen. Generell gilt, daß es keine Grenze gibt, unterhalb der Radioaktivität noch ungefährlich wäre. Deshalb gilt das Minimierungsgebot: Es ist so wenig wie möglich Radioaktivität aufzunehmen. ●

Strontiummessungen

(Strontium-90 (Sr-90), soweit nichts anderes angegeben in Bq/kg oder pro Liter Frisch- bzw. Feuchtgewicht)

Rohmilch, Berlin-Gatow	
06.11.07, Sr-90	0,033

04.10.07, Sr-90	0,025
05.09.07, Sr-90	0,017
07.06.07, Sr-90	0,011
08.05.07, Sr-90	0,021
11.01.07, Sr-90	0,016
Bachforelle, Bln.-Spandau,	
09.11.06, Sr-90	0,089
07.11.07, Sr-90	0,02
Frühkartoffeln, Bln.-Gatow,	
13.07.06, Sr-90	0,016
Teltower Rübchen, Bln-	
Gatow 29.6.07, Sr-90	0,031
Stachelbeere, Berlin-Düppel,	
02.07.07, Sr-90	0,036
Spinat, Berlin-Gatow,	
23.05.07, Sr-90	0,046
Erdbeere, Berlin-Gatow,	
06.06.07, Sr-90	0,018
Erdbeere, Berlin-Düppel,	
11.06.07, Sr-90	0,055
Apfel, Berlin-Zehlendorf,	
24.08.07, Sr-90	0,015
Pflaume, Berlin-Zehlendorf,	
12.08.07, Sr-90	0,048
Pflaume, Berlin-Gatow,	
17.08.07, Sr-90	0,044
Weizenkörner, Bln.-Dahlem,	
01.09.06, Sr-90	0,03
Weidegras, Berlin-Lübars,	
22.05.07, Sr-90	0,63
Weideboden, Berlin-Lübars,	
22.05.07, Sr-90	0,67
	Bq/kg Trockenmasse
Ackerboden, Berlin-Lübars,	
12.09.06, Sr-90	0,70
	Bq/kg Trockenmasse

Kommentar: Nach der vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Strahlenschutzverordnung veröffentlichten Bekanntmachung der Dosiskoeffizienten zur Berechnung der Strahlenexposition vom 23. Juli 2001 ist die Strahlenbelastung durch 1 Becquerel des Knochensuchers Strontium-90 für Erwachsene bis zu 30 mal gefährlicher (bezogen auf die Knochenoberfläche) als Cäsium-137. Für die Knochen von Kleinkindern bis 1 Jahr ergibt sich demnach für Strontium-90 sogar eine bis zu 121 mal größere Strahlenbelastung im Vergleich zu Cäsium-137. Das bedeutet, daß etwa die in der Forelle aus Berlin-Spandau ermittelten 0,089 Becquerel Strontium-90 pro Kilogramm für die Knochenoberfläche eines Säuglings die gleiche Strahlenbelastung bedeuten, wie etwa 10,8 Becquerel Cäsium-137. Für einen Erwachsenen entspräche diese Strahlenbelastung durch Strontium-90 noch der von etwa 2,7 Becquerel Cäsium-137 pro Kilogramm. ●

Im Überblick, Quelle:

Strahlenmeßstelle der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Meßwertlisten vom 02.09.2006 bis 29.01.2008. ●

Strahlentelex

mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 64,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können. Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •

Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randalph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 68,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 6,80.

Kontoverbindung: Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODEBB, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2008 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288